

Sehr geehrte Verbandspräsidenten,

die Geschichte des letzten Turniers im Jahre 2005, der WM in Dänemark, ist schnell erzählt.

Gleich im ersten Großereignis nach der Trennung von Senor Krapfinho zeigten die Spanier was wirklich in ihnen steckt und sicherten sich in überzeugender Manier die höchste Krone des Weltfußballs. Zudem wurde der Iberer Tristan mit 5 Treffern der Torschützenkönig des Turniers. Die feurigen Spanier machten nach dem Endspiel in Kopenhagen die Nacht zum Tage und feierten zu Tausenden ausgelassen und friedlich in den Strassen der dänischen Hauptstadt. Auch meine Glückwünsche nochmals an das Team aus Spanien!

Das Debüt von Griechenlands neuem Coach Fabianakos Herolidis verlief eher durchwachsen. 2 Unentschieden und ein Sieg, der allerdings gegen die Großmacht Frankreich, standen nach der Vorrunde zu Buche und reichten zur Qualifikation für die Runde der letzten Sechzehn. Aber dort zeigten den Griechen die Portugiesen schnell ihre Grenzen auf und die Mannen aus Südosteuropa schieden trotz heldenhaftem Kampf bis zur letzten Sekunde mit 0-1 aus. Warten wir ab, ob Herolidis beim nächsten Turnier, der EM in Deutschland, mehr Erfolge feiern wird können. Ein kleiner Trost ist dennoch, dass Charisteas mit seinem Kopfball aus vollem Lauf aus 13 Metern das schönste Tor der WM erzielt hat.

Trotz eines hochmotivierten Trainers Van Bertic reichte es für die Holländer leider wieder nur zum Aus nach der Vorrunde. Das 1-4 gegen den Iran, trotz einer zwischenzeitlichen 1-0 Führung, bedeutete schon den Anfang vom Ende. Zwar konnte man nach starker Leistung gegen die Türkei mit 3-2 den ersten Sieg einfahren, aber das 1-1 gegen Slowenien war schließlich zu wenig zum Weiterkommen. Allerdings ragte der Niederländer Hasselbaink mit einem Hatrick gegen die Türken heraus.

Der amtierende Europameister Dänemark mit Erfolgscoach Sir Herold startete mit einem 3-0 gut ins Turnier. Doch die enorm starken Portugiesen holten die Skandinavier mit 0-2 wieder auf den Boden der Tatsachen zurück. Ein 1-0 gegen Südkorea im letzten Vorrundenspiel bedeutete schließlich die Teilnahme am Achtelfinale. Aber hier war mit 1-2 gegen Chile Endstation für die Gastgeber, was aber der guten Stimmung im Lande keinen Abbruch tat. An dieser Stelle auch mein Dank an die Organisatoren der Weltmeisterschaft und das gute Catering mit Importwaren aus dem Nachbarland Deutschland.

Fußballzweig Jamaika startete unter der Führung von Trainer Engharto furios in die WM. Trotz des enormen Drucks beim Eröffnungsspiel gegen Uruguay konnten sie diese mit 5-0 abfertigen und schwebten im siebten Fußballhimmel. Nach dem 2-0 gegen Marokko war der Freude keine Grenzen mehr gesetzt und man stand zusammen mit Brasilien bereits als Teilnehmer des Achtelfinals fest. Doch durch diese problemlos herausgespielten Siege und der drohenden Langeweile auf den Rängen musste die FIFA reagieren und stellte den Schwierigkeitsgrad auf 3 Sterne. Aber auch das machte den Jamaikanern nichts aus und sie schlugen Brasilien mit 1-0 in der Nachspielzeit. Als nächster Prüfstein stand Paraguay auf dem Programm und dieser konnte nur schwer mit 1-0 nach Verlängerung bezwungen werden. Auch im Viertelfinale gegen Kamerun war Jamaika über weite Strecken die bessere Mannschaft, doch ein vernünftiger Angriff reichte den Männern aus Afrika zum 1-0 Sieg.

"Glücksfee" Roberto van Bertic bewies dann bei der Auslosung zur EM 1/2005 in Deutschland ein sensationelles Händchen. Während in Gruppe A und C kein menschlicher Teilnehmer zu finden ist, sind es in Gruppe B und D gleich jeweils drei. In Gruppe B stehen sich die Niederlande, Dänemark, Griechenland sowie Ungarn gegenüber, in Gruppe D sind es Frankreich, Deutschland, Österreich und Polen. Damit gibt es in dieser Gruppe ein Aufeinandertreffen der gleichen Trainer, wie bei der letzten EM in Österreich. Ich bin schon gespannt, wie es dann ausgehen wird.

Noch zwei Meldungen zum Thema Trainerwechsel. Herr Kettner hat vergangene Woche seinen sofortigen Rücktritt vom aktiven Trainergeschehen bekannt gegeben. Er wird sich in Zukunft ausschließlich um die Nachwuchsarbeit beim DFB kümmern. Kurz darauf unterzeichnete der bis dahin, nach seinem Rücktritt beim brasilianischen Verband, arbeitslose Signore Rayuno einen Vertrag beim DFB für drei Turniere.

Die nächste Europameisterschaft wird am 15. Januar 2005 in Deutschland bei Gastgeber Rayuno stattfinden.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien bis dahin eine gute Zeit und verbleibe mit sportlichen Grüßen

Ihr

Joseph Blatter
FIFA Präsident